



»  
BEGLEITENDES  
E-LEARNING  
«

# ZERTIFIKATSAUSBILDUNG ZUR ANSPRECHPERSON SUCHTPRÄVENTION (ASPS)

Zusatzzertifikate  
Psychische Gesundheit & Digitale Balance



BETRIEBLICHE SUCHTPRÄVENTION MIEHLE GMBH

## INHALT

• Was uns antreibt .....	5
• Warum braucht jedes Unternehmen ab ca. 200 Mitarbeitern eine Ansprechperson für Suchtprävention und psychische Gesundheit? .....	6
• Unser Konzept .....	10
• Was zeichnet uns aus? .....	11
• Für welche Personen ist die Ausbildung geeignet? .....	12
• Was sind die Ziele der Ausbildung? .....	15
• Was sind die Inhalte der Ausbildung? .....	16
• Zusatzzertifikat Psychische Gesundheit .....	18
• Zusatzzertifikat Digitale Balance Coach .....	20
• Mit welchen Methoden arbeiten wir? .....	23
• Begleitendes E-Learning .....	24
• Wie ist unsere Ausbildung aufgebaut? .....	26
• Kunden & Kooperationen .....	29
• Wer sind wir?	
Patrick Durner .....	31
Jannis Wlachojiannis .....	32
• Gastreferenten .....	34
• Kontakt .....	34





”

Jedes Unternehmen, egal wie klein, profitiert von Maßnahmen zur Suchtprävention.

Denn jedes Unternehmen hat Mitarbeiter, die irgendetwas problematisch konsumieren.

Wenn nicht Alkohol, dann Medikamente, illegale Substanzen, Computerspiele. Die Arten der Abhängigkeit verändern sich, aber sie werden nie völlig verschwinden.

“

*Miehle, Suchtprävention*



## WARUM BRAUCHT JEDES UNTERNEHMEN AB CA. 200 MITARBEITERN EINE ANSPRECHPERSON FÜR SUCHTPRÄVENTION UND PSYCHISCHE GESUNDHEIT?

Neueste Studien bestätigen, was schon lange bekannt ist: Ca. 10% der Beschäftigten haben einen riskanten Alkoholkonsum. Weitere 6,5% gelten als riskante Gamer. Der Missbrauch von Medikamenten dürfte noch höher liegen als der von Alkohol, denn die Medikamentenabhängigkeit ist inzwischen die zweithäufigste Abhängigkeitserkrankung nach der Nikotinabhängigkeit, noch vor der Alkoholabhängigkeit.

### Die Folgen für die Arbeitswelt:

- Fehlzeiten bis hin zu monatelangen Ausfällen
- Arbeitsunfälle mit teils drastischen Folgen
- Minderleistung bis hin zum Präsentismus
- Konflikte
- Negatives Image bei Bekanntwerden von Fällen

### Vorteile der internen Ansprechperson:

- Sie sparen Geld: Jeder Euro der in die Prävention investiert wird, zahlt sich im Faktor 2,2 wieder aus.
- Schwere Verläufe mit langen Ausfällen werden durch frühzeitige Intervention vermieden
- Arbeitsunfälle, Minderleistung, Fehltage und Konflikte in Abteilungen werden reduziert
- Präventive Maßnahmen werden zielgerichtet weiterentwickelt

10%  
ALLER ERWERBSTÄTIGEN  
HABEN EINEN RISKANTEN  
ALKOHOLKONSUM, 6,5%  
GELTEN ALS RISKANTE  
GAMER.<sup>1</sup>







BEI BIS ZU  
**30 %**  
ALLER ARBEITSUNFÄLLE  
IST ALKOHOL IM SPIEL.

- Präsenz des ASPS im Arbeitsalltag: keine teuren externen Dienstleister, die Gespräche übernehmen
- Qualifizierte Unterstützung des internen AK Sucht/ Gesundheit
- Vertrauensvolle kollegiale Ebene als gute Voraussetzung für Betroffene, sich zu öffnen
- Präsenz der Themen Sucht und psychische Gesundheit und damit Anregung zur Reflexion des eigenen Umgangs mit Belastung und Suchtmitteln bei allen Beschäftigten
- Gegebenenfalls eigene bewältigte Suchtvergangenheit des ASPS wirkt als Türöffner
- Unterstützung der Führungskräfte bei Vorbereitung und Durchführung von Gesprächen mit auffälligen Mitarbeitern. Frühzeitige Gespräche kommen dadurch erst zustande.

Die Ausweitung der Ausbildung auf die „Psychische Gesundheit“ ist dem im letzten Jahrzehnt enorm gestiegenen Aufkommen an psychischen Erkrankungen am Arbeitsplatz geschuldet. Oft werden psychische Spannungen wiederum auch mit Suchtmitteln oder Suchtverhaltensweisen bekämpft, z.B. mit Beruhigungsmitteln, Alkohol, Spielsucht oder exzessivem Medienkonsum.

Suchtmittelmissbrauch und -abhängigkeit schädigen die Gesundheit, wirken sich auf die zwischenmenschlichen Beziehungen

im Berufsalltag aus, beeinflussen das Leistungsverhalten und führen zu finanziellen Belastungen für den Betrieb. Insgesamt entsteht allein durch die Folgen problematischen Alkoholkonsums eine Belastung von 26,7 Milliarden Euro für die deutsche Wirtschaft. Darin enthalten sind sowohl direkte Kosten durch Krankheit sowie Arbeitsunfälle mit Sachschäden, als auch indirekte Kosten durch Produktivitätsverluste und Präsentismus.

Die Ausbildung eines ASPS ist eine Investition in die Zukunft des Unternehmens, die sich langfristig auszahlt. Nach Schätzungen von Krankenkassen wird die Anzahl der Krankschreibungen durch psychische Beanspruchungen in den nächsten Jahren massiv ansteigen und die körperlichen Ursachen überholen. Höchste Zeit also, etwas dagegen zu tun. Der ASPS bekommt in unserer Ausbildung neben Fachinformationen auch fundierte Beraterkompetenzen, sodass er im Beratungsfall voll handlungsfähig ist und Lösungen generieren kann. Kürzere Ausbildungen sind zwar meist günstiger, durch die fehlenden Beraterkompetenzen stoßen Absolventen solcher Ausbildungen aber oft sehr schnell an ihre Grenzen oder machen die Situation für den Betroffenen sogar noch schlimmer.

## UNSER KONZEPT

Seit 1999 renommiert und hundertfach bewährt. Über 200 Ansprechperson in 74 Behörden und Unternehmen wurden seither qualifiziert. Ab 2020 als erste und einzige Ausbildung in Deutschland mit begleitendem E-Learning. Keine andere Ausbildung in ganz Deutschland legt so viel Wert auf die Entwicklung einer Beraterpersönlichkeit.



## WAS ZEICHNET UNS AUS?

- Verknüpfung der Themen Sucht, Psychische Gesundheit und Prävention
- Langjährige Erfahrung in der Ausbildung von Suchtpräventionsmultiplikatoren
- Fallarbeit in jedem Ausbildungsmodul möglich (learning by doing)
- Hoher Praxisanteil zur Entwicklung einer Handlungssicherheit
- Langjährige Erfahrung in der Konzeption und Durchführung von Präventionsprojekten
- Wertschätzende Arbeitsatmosphäre
- Umfangreiches Handout sowie fundierte Materialien
- Orientierung an den Qualitätsstandards der betrieblichen Suchtprävention der **Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (DHS)** bei Struktur und Inhalt der Angebote
- Angebote gegen Mediensucht und digitalen Balance unter der Marke **offlines**
- Mitglied im **Bundesverband betriebliches Gesundheitsmanagement (BBGM)**.
- Umfangreiche Materialien in digitaler Form im begleitenden E-Learning



## FÜR WELCHE PERSONEN IST DIE AUSBILDUNG GEEIGNET?

Grundlegende Eigenschaften eines angehenden ASPS sollten sein: Offenheit, Reflexionsfähigkeit, Interesse am Wohl anderer Menschen, Geduld, Gelassenheit, Vertrauenswürdigkeit. Bei der Auswahl sollte gut überlegt werden, WEN der ASPS künftig beraten soll. Eine Führungskraft wird sich eher bei anderen Führungskräften Rat holen als bei einer/m Mitarbeiter/in – und umgekehrt. In größeren Unternehmen kann es also auch durchaus Sinn machen einen ASPS für Führungskräfte und einen ASPS für Mitarbeiter auszubilden.

- Betriebliche Sozialberater/innen
- Mitarbeiter/innen mit BGM-Verantwortung
- Führungskräfte
- Betriebs- und Personalräte
- Sicherheitsfachkräfte
- Interessierte und sozial engagierte Mitarbeiter/innen
- Ehemals Betroffene mit mindestens 2 Jahren Abstinenz
- Mindestalter: 30 Jahre

ÜBER  
90 %  
ALLER MISSGLÜCKTEN  
HILFSANGEBOTE  
IM UNTERNEHMEN  
SCHEITERN AN FEHLENDEN  
BERATERKOMPETENZEN.







## WAS SIND DIE ZIELE DER AUSBILDUNG?

Ein Berater muss in erster Linie eines können: beraten. Damit er das möglichst lange und mit der entsprechenden Leidenschaft tun kann, darf er den Blick auf sich selbst nicht vergessen. Helfer sind in höchstem Maße anfällig sowohl für Co-Verhaltensweisen, die die Situation eher verschlimmern als verbessern, als auch für eine eigene Überlastung. Das Ziel ist also, ASPS auszubilden, die sich um andere kümmern und sich selbst dabei nicht vergessen.

### Entwicklung einer hohen kommunikativen und sozialen Kompetenz durch:

- Aneignung von relevantem Wissen aus unterschiedlichen Bereichen
- Entwicklung von Handlungssicherheit
- Konfliktfähigkeit
- Persönlichkeitsentwicklung

### Integration in die betriebliche oder behördliche Struktur.

### Kooperationen mit den örtlichen Netzwerken:

- Professionelle Suchthilfe
- Psychotherapeutischen Einrichtungen
- Kliniken im Gesundheits- und Rehabilitationssystem
- Nachsorge und Selbsthilfeeinrichtungen



## WAS SIND DIE INHALTE DER AUSBILDUNG?

Neben der Vermittlung von Fachwissen setzt die Betriebliche Suchtprävention Miehle GmbH bei der Persönlichkeitsentwicklung in erster Linie auf die Anwendung des Gelernten. Diese Mischung hat sich in den letzten 20 Jahren bewährt.



### Vermittlung von Fachwissen

- Stoffgebundene und nichtstoffgebundene Abhängigkeiten
- Problematische Konsummuster
- Entstehungsbedingungen von Abhängigkeit und psychischen Belastungen
- Örtliche Hilfesysteme
- Behandlungsformen
- Rechtliche Grundlagen

### Handlungswissen (Instrumentelle Kompetenz)

- Pädagogisches Elementarwissen
- Kontakt- und Beziehungsaufnahme
- Informationsvermittlung
- Motivierende Gesprächsführung
- Entwicklung von betrieblichen Präventionsmaßnahmen
- Öffentlichkeitsarbeit im Betrieb
- Aufbau eigener Netzwerke
- Zusammenarbeit mit internen und externen Funktionsträgern

### Konfliktfähigkeit

- Fähigkeit, unterschiedliche Rollen einzunehmen, Empathieübungen
- Erkennen und Verändern von Co-Verhaltensweisen
- Entwicklung eines Verständnisses für Ambivalenzen
- Umgang mit Widerständen

### Persönlichkeitsentwicklung

- Motivation des Helfenden
- Rollenerwartung
- Auseinandersetzung mit eigenen inneren Anteilen
- Erkennen eigener Möglichkeiten und Grenzen als nebenamtlicher „Ansprechperson“
- Nutzbarmachen und Aktivieren von Ressourcen beim Helfer und bei Betroffenen

### Hospitation

- Aufsuchen konkreter Institutionen der Suchthilfe und/oder psychiatrischer Einrichtungen
- Kennenlernen von Strukturen und Arbeitsabläufen

## ZUSATZZERTIFIKAT PSYCHISCHE GESUNDHEIT

Seit Jahren sind psychische Erkrankungen als Ursache für Krankschreibungen auf dem Vormarsch. Schätzungen zufolge werden sie in wenigen Jahren die Hauptursache für Arbeitsunfähigkeitstage sein. Umso wichtiger ist es für Unternehmen, sich diesem wichtigen Thema zu widmen. An sich sind die Themen Sucht und psychische Gesundheit nicht zu trennen, denn psychisch belastete Menschen greifen überdurchschnittlich häufig auf Alkohol, Medikamente, illegale Drogen oder auch digitale Medien als Kompensationsmittel zurück. Damit steigt auch die Suchtgefahr und aus einem Problem werden mehrere. Das Aufbauzertifikat stellt somit eine sinnvolle und notwendige Ergänzung der Ausbildung zur Ansprechperson Sucht(-prävention) dar. Voraussetzung für die Zulassung zum Aufbaukurs ist die erfolgreiche Ausbildung zur ASPSP.

### Inhalte des Aufbaukurses

- Depressionen
- Stress und Burnout
- Posttraumatische Belastungsstörungen
- Krisen und Suizidalität
- Besonderheiten in der Gesprächsführung
- Umgang mit der eigenen Belastung als Helfer
- Methoden der Stress- und Burnoutprävention
- Gefährdungsbeurteilung psychische Beanspruchung

### Fähigkeiten der Ansprechperson psychische Gesundheit

- Kenntnis des Hilfesystems zu psychischen Erkrankungen
- Bindeglied ins externe Hilfesystem
- Unterstützung der Entwicklung einer Betriebsvereinbarung Psychische Belastung
- Experte in der Gesprächsführung mit psychisch belasteten Mitarbeiterinnen
- Unterstützung bei der (weiter-) Entwicklung der betrieblichen Stress- und Burnoutprävention
- Kenntnis der Grundlagen sowie Kenntnis einiger Anbieter bei der Gefährdungsbeurteilung psychische Beanspruchung
- Fähigkeit zum professionellen Handeln bei Krisensituationen
- Unterstützung bei der Entwicklung eines Notfallplans für Ausnahmesituationen



## ZUSATZZERTIFIKAT DIGITALE BALANCE COACH

Die Digitalisierung betrifft uns alle. Im privaten Kontext sind Smartphones immer und überall präsent, mit positiven wie negativen Auswirkungen. Wir haben ein Überangebot an Medienangeboten, um alle Videos in Streamingportalen oder Videoplattformen einmal anschauen zu können, müssten wir über 100-mal leben. Und das Angebot wächst täglich immens. Auch im Arbeitskontext wird durch mobile Endgeräte immer mehr Privates präsent, gleichzeitig kann von jedem Ort der Welt aus gearbeitet werden. Das steigert einerseits die Flexibilität, kann gleichzeitig aber auch Schwierigkeiten mit sich bringen:

- Sinkende Produktivität am Arbeitsplatz
- Zusätzlicher Stressfaktor
- Gefährdung der Arbeitssicherheit
- Gefährdung der Hygiene
- Verschmelzen von Arbeits- und Freizeit
- Pausen wenig erholsam oder werden völlig vergessen
- Unproduktive Meetings und Besprechungen
- Beeinträchtigung des kollegialen Miteinanders
- Arbeitsverdichtung
- Beschleunigung von Prozessen

Wenn die Mediennutzung im Alltag Übergewicht bekommt, sind wir nicht mehr im Gleichgewicht. Das kann massive gesundheitliche Folgen haben wie:

- Fehlernährung
- Dauerkopfschmerzen
- Sehstörungen oder andere Augenprobleme
- Schlafstörungen
- Stimmungsschwankungen bis zur Depression
- Rücken- und/ oder Nackenschmerzen
- Mediensucht
- Digitaler Stress/ Digitaler Burnout

Wir brauchen also digitale Balance um gesund und leistungsfähig zu bleiben. Der Digitale Balance-Coach ist der logische Weg zu mehr digitaler Balance im digitalisierten Alltag.

### Inhalte des Aufbaukurses

- Faszination der digitalen Medien
- Digitale Firmenkultur der Zukunft
- Grenzen zur Sucht- Gibt es die Mediensucht?
- Möglichkeiten der Mediensuchtprävention im Arbeitsalltag
- Praktische Methoden zu mehr digitaler Balance im Alltag

### Fähigkeiten des Digital Balance Coach

- Beratung zum Thema ausgewogene Mediennutzung
- Bindeglied ins externe Hilfesystem bei problematischem Medienkonsum
- Kenntnis von Literatur- und Internetangeboten
- Unterstützung bei der Entwicklung einer Firmenstrategie in digitaler Balance
- Experte zur Unterstützung einer Dienstvereinbarung zur privaten Mediennutzung am Arbeitsplatz
- Multiplikator zum Thema Achtsamkeit



## MIT WELCHEN METHODEN ARBEITEN WIR?

Fachwissen gepaart mit praktischen Übungen, um das Gelernte zu verinnerlichen, ist unserer Ansicht nach das Erfolgsrezept einer gelungenen Ausbildung. Denn Handlungskompetenz entwickelt man nur, indem man handelt.

### Mittel und Methoden der Ausbildung:

- Sozialtherapeutische Rollenspiele
- Kleingruppenarbeit
- Planspiele
- Nutzen von kreativen Möglichkeiten
- Praktische Fallarbeit
- Training unterschiedlicher Gesprächssituationen
- Entwicklung und Durchführung von Präventionsprojekten
- Interaktive Präsentationen
- begleitendes E-Learning

»

Ich bin jemand mit einem „Helfer-Syndrom“. Durch die Ausbildung hab ich gelernt, dass ich zuallererst auf mich schauen muss. Nur dann kann ich auch anderen helfen.

«

*Sabine Hof, München*



## BEGLEITENDES E-LEARNING

Die Möglichkeiten der Wissensvermittlung haben sich in den letzten Jahren rapide verändert. Digitale Lernformate spielen eine immer größere Rolle. Diese kommen auch bei uns ergänzend zum Einsatz.

Grundlagen und weiterführende Informationen haben wir statt in ein gedrucktes Handout digital zusammengefasst. Die Präsenztermine werden dadurch effektiver für Methoden, Übungen und Diskussionen genutzt. Das E-Learning ist entsprechend der Ausbildung in 6 Module aufgeteilt. Die Aufbaukurse verfügen ebenfalls über ein begleitendes E-Learning mit je zwei Modulen.

### Elemente des E-Learnings

- kommentierte Präsentationen
- Lehrvideos
- Interviews
- Arbeitsblätter
- Literaturlisten
- Internetlinks
- Lernerfolgskontrolle nach jedem Modul
- Abschlussprüfung



»

Für mich war es wichtig eine solche Ausbildung bei einer etablierten und anerkannten Institution zu machen wie es „Miehle“ darstellt. Da ich als trockener Alkoholiker weiß, wie komplex „Sucht“ ist, kann ich es mir nicht vorstellen, das ganze Thema als Schnellkurs zu durchlaufen. Die Zeit und den Rahmen, den Miehle dafür bietet, ist einmalig: Das geht über Gesprächsführung, Selbstreflektion, Prävention, praktische Übungen, Achtsamkeitstrainings, seelische Gesundheit usw. Jeder, der die Möglichkeit hat, diese Institution zu wählen, sollte es tun. Es ist ein unbeschreibliches, vertrauensvolles, familiäres Miteinander. Einzigartig in diesem Bereich.

«

*Dieter Rasp, Schott AG*

## WIE IST UNSERE AUSBILDUNG AUFGEBAUT?

Die Zertifikatsausbildung zur Betrieblichen Ansprechperson Sucht(-prävention) erfolgt in sechs Ausbildungsabschnitten à zwei Tagen und einem mindestens zweitägigen Praktikum in einer Klinik, einem Rehabilitationszentrum oder einer Beratungsstelle.

Die Ausbildungsdauer beträgt ca. 8 Monate. Zwischen den Modulen sind die ergänzenden Inhalte des E-Learnings im Selbststudium zu absolvieren. Die Ausbildung findet in einem Tagungshaus in Augsburg oder Berlin statt.

Besuche in Fachkliniken und Einrichtungen der Suchthilfe und Psychiatrie ermöglichen Einblicke in die beraterische und therapeutische Arbeit. Den Praktikumsplatz suchen sich die Teilnehmer eigenverantwortlich in ihrer Region gemäß ihren Hauptinteressen und den Gegebenheiten.

### AUSBILDUNG ANSPRECHPERSON FÜR SUCHTPRÄVENTION

#### MODUL 1

- Ursachen von Sucht
- Aufgaben und Grenzen des Ansprechperson
- Möglichkeiten betrieblicher Suchtprävention

#### MODUL 2

- Substanzbezogenen Abhängigkeiten
- Verhaltenssuchte
- Geschlecht und Sucht

#### MODUL 3

- Rechtliche Informationen zu Sucht am Arbeitsplatz
- Motivierete Gesprächsführung
- Beratungs- und Gesprächstechnik

#### MODUL 4

- Salutogenese und Resilienz
- Handlungsleitlinien und Stufenpläne
- Gesprächsführung innerhalb des Stufenplans

#### MODUL 5

- Beratungssetting
- Die Bestellung als Ansprechperson
- Co-Verhaltensweisen

#### MODUL 6

- Besonderheiten nach einer Behandlung
- Betriebliches Eingliederungsmanagement
- Rückfall

### ZUSATZZERTIFIKAT PSYCHISCHE GESUNDHEIT

#### MODUL 7

- Grundstrukturen psychischer Krankheiten
- Stress und Burnout
- Umgang mit Krisen

#### MODUL 8

- Besonderheiten in der Gesprächsführung bei psychischen Erkrankungen
- Gefährdungsbeurteilung psychische Belastung/ Beanspruchung
- Depression

### ZUSATZZERTIFIKAT DIGITALE BALANCE COACH

#### MODUL 9

- Faszination von digitalen Medien
- Wie sieht die digitale Firmenkultur der Zukunft aus?
- Wo sind die Grenzen zu einer Medienabhängigkeit?
- Möglichkeiten einer Mediensuchtprävention in Ihrem Unternehmen?

#### MODUL 10

- Praktische Methoden zu mehr digitaler Balance im Alltag
- Verbesserung der digitalen Kommunikation im Unternehmen
- Erhaltung der eigenen Leistungsfähigkeit
- Verbesserung des workflow in der Arbeitswelt



## Anforderungen für die Zertifizierung sind:

- Absolvieren eines zweitägigen Praktikums sowie Abgabe eines kurzen, schriftlichen Praktikumsberichts
- Schriftliche Abgabe einer Analyse der strukturellen Gegebenheiten vor Ort (Feldanalyse)
- Erstellen und Halten einer kurzen Präsentation zu einem selbstgewählten Thema aus den Bereichen Sucht(-prävention)
- Bestehen des Abschlusstests im E-Learning mit maximal 20% Fehlerquote
- Maximal darf ein Modul versäumt werden. Bei häufigerem Fehlen müssen die Elemente im Folgejahr nachgeholt werden
- Nach erfolgreicher Teilnahme an allen sechs Ausbildungseinheiten sowie der Erfüllung der oben genannten Anforderungen erhalten die Teilnehmer/innen ein Ausbildungszertifikat

## KUNDEN & KOOPERATIONEN

Die beeindruckende Kundenliste umfasst inzwischen 147 Unternehmen, 86 Behörden, 7 Krankenhäuser, 5 Kirchenverbände, 5 Krankenkassen, darunter namhafte Unternehmen wie u.a. E.ON, BMW, Hilti, sowie die höchsten bayerischen Behörden wie z.B. das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr.

In insgesamt 74 Unternehmen und Behörden wurden Ansprechpersonen (ASPS) ausgebildet.

Über 500 Seminare für Führungskräfte, 50 Seminare für Auszubildende und über 200 Seminare für weitere Zielgruppen (BR, HR, MA) wurden seit Beginn im Jahr 1999 durchgeführt.

Bewährte Konzepte von Franz Miehle wurden mit innovativen Inhalten und Methoden erweitert.







## PATRICK DURNER

Geschäftsführender Gesellschafter  
Betriebliche Suchtprävention  
Miehle GmbH

### Ausbildung

- Diplom-Pädagoge,  
Medienpädagog (Univ.)
- Systemischer Berater und  
Coach (dvct)

### Referenzen

- Speaker bei bundesweiten Kongressen wie u.a. Berliner Mediensuchtkonferenz, Jahrestagung der Bundesdrogenbeauftragten, Symposium des Fachverbands Medienabhängigkeit, DHS Fachkonferenz Sucht
- Expertenstatement zum Thema Handysucht in den ZDF Nachrichten
- Einrichtungsleitung „exZesS“-Zentrum für Suchtprävention prop e.V. Freising
- Pädagogische Leitung „Stiftung SehnSucht“
- Leitung des AK Mediensucht Bayern
- Vorstandsvorsitzender des Vereins „Aktiv gegen Mediensucht e.V.“
- Zertifizierte Fachkraft für Suchtprävention
- HaLT-Trainer
- ESCapade-Trainer

»

Suchtprävention ist und bleibt sinnvoll für Unternehmen. Denn Sucht wird es immer geben, auch wenn sich die Suchtformen verändern.

«

*Patrick Durner*



## JANNIS WLACHOJIANNIS

Geschäftsführender Gesellschafter  
Betriebliche Suchtprävention  
Miehle GmbH

### Ausbildung

- Diplom-Sozialpädagoge  
Suchttherapeut (VT [M.Sc.])

### Referenzen

- Trainer für motivierende  
Gesprächsführung
- Trainer für FreD (Frühintervention bei  
erstauffälligen Drogenkonsumenten)
- ESCapade-Trainer
- Leitung „Lost in Space“, Beratungsstelle  
für Computerspiel- und Internet-  
abhängige des Caritasverbands für  
das Erzbistum Berlin e.V.
- Teamleitung Jugend- und  
Suchtberatungsstelle „Hasenmark“ des  
Caritasverbands für das Erzbistum  
Berlin e.V.
- Leitung des AK Mediensucht  
Berlin-Brandenburg
- 2001–2013 Vorstand des  
Fachverbands Medienabhängigkeit  
e.V.

»

Unternehmen müssen sich klar machen: Suchtprobleme machen  
nicht vor der Bürotür halt.

«

*Jannis Wlachojiannis*





## GASTREFERENTEN

Hochqualifizierte Fachreferenten unter anderem zu den Themen Arbeitsrecht, Voraussetzung und Beantragung von Rehabilitation, Gefährdungsbeurteilung psychische Beanspruchung, Gesprächsführung mit psychisch erkrankten Menschen und Achtsamkeit und Stressbewältigung.

## KONTAKT

### **Ansprechpartner Standort Süd - Augsburg**

Patrick Durner  
Mobil: 0152 / 29274739  
patrick.durner@suchtpraevention-miehle.de

### **Ansprechpartner Standort Nord - Berlin**

Jannis Wlachojiannis  
Mobil: 0152 / 29274739  
jannis.wlachojiannis@suchtpraevention-miehle.de

### **Büro**

Sabine Schieferle  
Tel: 0821 / 4443066  
info@suchtpraevention-miehle.de

### **Web**

[www.betriebliche-suchtpraevention.de](http://www.betriebliche-suchtpraevention.de)

Wir leben digitale Balance.  
Deshalb sind wir außerhalb von Veranstaltungen nur von 8-18 Uhr erreichbar.

## IMPRESSUM

Betriebliche Suchtprävention Miehle GmbH  
Ulmer Str. 160  
86156 Augsburg

Bildnachweis:

Cover:  
monkeybusinessimages bei istockphoto.com  
Stock-Fotografie-ID: 178149727

Seite 4-5:  
Art Wagner bei istockphoto.com  
Stock-Fotografie-ID: 641603554

Seite 7:  
[www.pexels.com/photo/man-with-hand-on-temple-looking-at-laptop-842554/](http://www.pexels.com/photo/man-with-hand-on-temple-looking-at-laptop-842554/)

Seite 8:  
LeszekCzerwonka bei istockphoto.com  
Stock-Fotografie-ID: 825374966

Seite 13:  
courtneyk bei istockphoto.com  
Stock-Fotografie-ID: 841015434

Seite 14:  
filadendron bei istockphoto.com  
Stock-Fotografie-ID: 878699800

Seite 22:  
scyther5 bei istockphoto.com  
Stock-Fotografie-ID: 881885550

Seite 30 & 33:  
Fotograf Daniel Blaser  
[www.fotoresque.de](http://www.fotoresque.de)



